



STADA ARZNEIMITTEL AG

INTEGRIERTES GESAMTSYSTEM SORGT FÜR KONZERNWEIT KONSISTENTE DATEN

„Mit Hilfe der Software gewinnen wir konsistente Daten aus den Gesellschaften und können diese schnell und sicher untereinander austauschen.“

Manfred Klimmeck, Gesamtprojektleiter, STADA Arzneimittel AG

AUF EINEN BLICK

Unternehmen

- Name: STADA Arzneimittel AG
- Standort: Bad Vilbel
- Branche: Pharmaindustrie
- Produkte und Services: Generika und Markenpharmazeutika
- Umsatz: 1,57 Milliarden EUR (2007)
- Angestellte: 7.792
- Internetadresse: www.stada.de
- Partner: SAP Consulting

Die wichtigsten Herausforderungen

- Komplette Einführung von SAP Business Suite in sechs deutschen Gesellschaften
- Harmonisierung der Unternehmensprozesse
- Reibungslosen Go-live garantieren

Projektziele

- Bestehende Insellösungen ersetzen
- Einheitliche Businesssoftware für alle Gesellschaften einführen
- Synergieeffekte im Business durch transparente Informationen
- Erfolgreichen Wachstumskurs des Unternehmens unterstützen
- Konzentration auf die Unterstützung der Unternehmensprozesse

SAP-Lösungen und -Services

SAP Business Suite

Highlights der Implementierung

- Erfolgreicher Produktivstart trotz komplexer organisatorischer Rahmenbedingungen
- Paralleler Go-live für sechs deutsche Gesellschaften

Entscheidung für SAP

- Branchenspezifische Expertise
- Skalierbare Softwarelösung

Hauptnutzen für den Kunden

- Flexible Softwarelösung für internationalen Roll-out
- Durchgängige Prozesse
- Hohe Datentransparenz
- Flexible und effiziente Anbindung der Vertriebsgesellschaften im internationalen Umfeld
- Funktionsübergreifende Optimierung der Geschäftsprozesse

Vorhandene Systemlandschaft

- SAP ERP
- SAP NetWeaver® Business Intelligence
- SAP Customer Relationship Management
- SAP NetWeaver Process Integration

STADA ARZNEIMITTEL AG

INTEGRIERTES GESAMTSYSTEM SORGT FÜR KONZERNWEIT KONSISTENTE DATEN

Die STADA Arzneimittel AG arbeitet seit vielen Jahren weltweit erfolgreich im Gesundheitsmarkt. Zu den zentralen Erfolgsfaktoren des Pharmakonzerns zählt die vertriebliche Präsenz im internationalen Umfeld. Mit Hilfe von SAP® Business Suite kann STADA die strukturellen Wachstumspotenziale in den nationalen Märkten bestmöglich nutzen.

Der Generikaboom ist ungebrochen. Der Markt für Produkte mit patentfreien Wirkstoffen wächst stark. Über 50 Prozent der heute verordneten Medikamente sind bereits Generika: Tendenz steigend. Doch die zunehmende Globalisierung und Kostendämpfungsmaßnahmen im Gesundheitswesen fordern von den Unternehmen höchste Flexibilität, um im steigenden Wettbewerb bestehen zu können.

Auch STADA produziert und vertreibt Arzneimittel, die nach Ablauf des Patents oder anderer relevanter gewerblicher Schutzrechte in gleicher Qualität, aber deutlich günstiger angeboten werden können. Zudem entwickelt STADA seit

Jahr integrierte STADA außerdem die britische Forum Bioscience-Gruppe und die russische MAKIZ-Gruppe. Die zentrale Steuerung des Geschäftes und die Transparenz der verfügbaren Informationen werden somit immer wichtiger für den Konzern.

Dem schnellen Konzernwachstum gerecht werden

2007 war für STADA das zwölfte Rekordjahr in Folge – sowohl beim Umsatz als auch beim Konzerngewinn. In Deutschland zählt STADA mit fast 100 Millionen verkauften Gesundheitspräparaten zu den drei wichtigsten Generikaanbietern. Die dezentrale Systemlandschaft in den deutschen

STADA-Gesellschaften wurde jedoch den zunehmenden Anforderungen immer weniger gerecht. Deshalb war die schnelle Ablösung durch eine branchenorientierte Standardsoftware das Gebot der Stunde. Auf Grund der Skalierbarkeit und der branchenspezifischen Erfahrungen entschied sich der Konzern für SAP Business Suite. „Mit Hilfe der Software

gewinnen wir konsistente Daten aus den Gesellschaften und können diese schnell und sicher untereinander austauschen“, sagt Manfred Klimmeck, verantwortlich für den Bereich IT-Produktion und Systementwicklung der STADA Arzneimittel AG.

Normales Tagesgeschäft trotz Umstieg

Ein vergleichbares Projekt dieser Größenordnung hatte die STADA Arzneimittel AG in ihrer Unternehmensgeschichte bislang noch nicht durchgeführt. Die Implementierung von SAP Business Suite im laufenden Geschäftsbetrieb – im dynamischen Pharmamarkt – erforderte die aktive Mitwirkung aller Unternehmensbereiche. Die Belastung der Mitarbeiter war entsprechend hoch. Unabhängig von Softwarefragen mussten viele organisatorische Dinge geklärt und geändert werden.

In der Blueprintphase legten die Verantwortlichen mit Unterstützung branchenerfahrener Berater von SAP Consulting den fachlichen Rahmen des Projektes fest. Dabei waren sowohl die Definition von gemeinsamen Unternehmensstandards als auch spezifische unternehmerische Anforderungen der einzelnen STADA-Gesellschaften zu berücksichtigen. Zudem sollte das neue System vollständig validiert werden, womit hohe Anforderungen an Dokumentation und IT-Organisation verbunden waren.

Trotz dieser komplexen Rahmenbedingungen verlief der Produktivstart des Projekts sehr erfolgreich. „Während des Produktivstarts liefen Produktion und Distribution weitgehend störungsfrei“, erklärt Gerhard Welter, CIO der STADA Arzneimittel AG.

„Während des Produktivstarts liefen Produktion und Distribution weitgehend störungsfrei.“

Gerhard Welter, CIO, STADA Arzneimittel AG

mehreren Jahren auch gezielt selbst wichtige Wirkstoffe. Damit sollen Lieferbindungen an externe Partner reduziert und Herstellkosten verringert werden. Insbesondere nach dem Erwerb neuer Unternehmen wie der 2006 erworbenen serbischen Hemofarm-Gruppe stehen für diesen Zweck verstärkt eigene Kapazitäten zur Verfügung. Im vergangenen



Integrierte Kundenauftragsabwicklung und zentrale Bestandssteuerung

Die Abwicklung von Kundenaufträgen ist einer der Kernprozesse bei STADA. In der Vergangenheit nutzte der Pharmahersteller hier mehrere, begrenzt aufeinander abgestimmte Systeme. Es gab diverse Schnittstellen zwischen den einzelnen Anwendungen, da mit unterschiedlichen Materialnummern und verschiedenen Verfahrensweisen gearbeitet wurde.

„Insgesamt arbeiten wir jetzt wesentlich durchgängiger. Wir treffen bessere, konsistentere Entscheidungen auf Grundlage validierter Daten“, sagt Manfred Klimmeck, Gesamtprojektleiter der STADA Arzneimittel AG.

Doch das war erst der Anfang für den international agierenden Pharmakonzern. Denn nun steht die Integration der ausländischen Tochtergesellschaften an. Die SAP-Lösung soll nacheinander im gesamten STADA-Konzern ausgerollt werden.

„Insgesamt arbeiten wir jetzt wesentlich durchgängiger. Wir treffen bessere, konsistentere Entscheidungen auf Grundlage validierter Daten.“

Manfred Klimmeck, Gesamtprojektleiter, STADA Arzneimittel AG

Heute steuert STADA die Auftragsabwicklung integriert in einer Anwendung. Dadurch gibt es keine unnötigen Brüche in der Weitergabe von Daten, und die Gefahr von Fehleingaben wurde auf ein Minimum reduziert. Ein weiterer Vorteil: Mit Hilfe der Software wickelt STADA auch die Bestandsdisposition zentral über die Gesellschaften hinweg ab. „Das zahlt sich besonders im Rechnungswesen aus. Und auch das Berichtswesen erhält dadurch einen Schub“, sagt CIO Gerhard Welter.

Bereit für die Zukunft

Nachdem die neue Software in Deutschland eingeführt wurde, geht es in den folgenden Wochen und Monaten darum, die Lösung Stück für Stück besser kennen zu lernen und gezielter mit ihr umzugehen. Die nächsten Schritte sind der Ausbau des Managementsupports und der internationale Roll-out. „Jetzt folgen Optimierungsarbeiten und Roll-out-Aktivitäten zu unseren Tochtergesellschaften“, blickt Gerhard Welter positiv in die Zukunft.

Valide Daten für bessere Entscheidungen

Es war ein hochkomplexes, aber auch ein notwendiges Projekt, das STADA erfolgreich absolvierte. Darin sind sich alle Verantwortlichen einig. Die Basis ist geschaffen, den Wachstumskurs des Konzerns dauerhaft fortzusetzen.

SAP Deutschland AG & Co. KG

Hasso-Plattner-Ring 7

69190 Walldorf

T 08 00 / 5 34 34 24*

F 08 00 / 5 34 34 20*

E info.germany@sap.com

www.sap.de

Kostenloser Online-Newsletter

www.sap.de/sapimfokus

* gebührenfrei in Deutschland

50 094 772 (09/04)

© 2009 SAP AG.

Alle Rechte vorbehalten. SAP, R/3, SAP NetWeaver, Duet, PartnerEdge, ByDesign, SAP Business ByDesign, und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern.

Business Objects und das Business-Objects-Logo, BusinessObjects, Crystal Reports, Crystal Decisions, Web Intelligence, Xcelsius und andere im Text erwähnte Business-Objects-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Business Objects S. A. in den USA und anderen Ländern. Business Objects ist ein Unternehmen der SAP.

Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die vorliegenden Angaben werden von SAP AG und ihren Konzernunternehmen („SAP-Konzern“) bereitgestellt und dienen ausschließlich Informationszwecken. Der SAP-Konzern übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Der SAP-Konzern steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.